

HÄNDEL ISRAEL IN EGYPT

HÄNDEL-CHOR
LUZERN
KONZERTCHOR
OBERBASELBIET

SA 31. JANUAR 2026 19.30 UHR
JESUITENKIRCHE LUZERN

SO 1. FEBRUAR 2026 17.00 UHR
KATH. KIRCHE GELTERKINDEN BL

www.haendel-chor.ch

www.konzertchoroberbaselbiet.ch

HÄNDEL ISRAEL IN EGYPT

**Georg Friedrich Händels vielstimmiges Meisterwerk
Ein Oratorium für Doppelchor, Orchester und Soli**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Das Wesentliche in Kürze.....	4
Das Konzept.....	5
Das Programm.....	5
Religionshistorische Kontextualisierung von David Atwood.....	6
Die Mitwirkenden.....	8
Konzertchor Oberbaselbiet.....	9
Händel-Chor.....	11
Capriccio Barockorchester.....	13
Christina Boner, Sopran.....	14
Laura Kull, Alt.....	14
Joël Morand, Tenor.....	15
Israel Martins, Bariton.....	15
Die Gesangstexte.....	16

DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

Der Konzertchor Oberbaselbiet und der Händel-Chor Luzern präsentieren in einem Gemeinschaftsprojekts das Oratorium «Israel in Egypt» von Georg Friedrich Händel.

Die Aufführung dieses monumentalen Chorwerks ist nicht nur ein künstlerisches Ereignis, sondern auch ein Beitrag zur Reflexion über Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Gerade in der heutigen Zeit entfaltet es eine neue, berührende Aktualität. Die Themen von Unterdrückung, Flucht und kollektiver Hoffnung sind nicht nur Teil einer religiösen Überlieferung, sondern spiegeln sich in den Erfahrungen vieler Menschen wider – in einer Welt, die von Unsicherheit, Spannungen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt ist. Die Musik Händels wird so zu einem Spiegel unserer Zeit – nicht als Kommen-

tar zu konkreten politischen Ereignissen, sondern als Aufruf zum Dialog und gegenseitigem Mitgefühl.

Der hohe Anteil an Chorsätzen und die über weite Strecken achttimmige Komposition sind ideale Basis für eine Aufführung in Grossformation, wie es die beiden zirka sechzigköpfigen Chöre zusammen sind. Die künstlerische Leitung und Umsetzung obliegt den Dirigenten der beiden Ensembles Marco Beltrami und Benjamin Rapp. Das Werk wird musikalisch umrahmt vom Barockorchester Capriccio und vier Solostimmen.

DAS PROGRAMM

Es kommen alle drei Teile des Gesamtwerkes zur Aufführung, in leicht gekürzter Fassung:

- Die Klage der Israeliten über den Tod Josefs
- Der Auszug aus Ägypten
- Das Lied Moses

DAS KONZEPT

Mit dem englischsprachigen Oratorium «Israel in Egypt» von Georg Friedrich Händel bringen der Händel-Chor Luzern und der Konzertchor Oberbaselbiet ein Werk auf die Bühne, das in seiner musikalischen Wucht und thematischen Tiefe bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

Händel komponierte «Israel in Egypt» im Jahr 1738 in London, in einer Zeit politischer Spannungen und gesellschaftlicher Umbrüche. Der erste Teil des Oratoriums basiert auf einem früheren Werk Händels, der sogenannten «Funeral Anthem for Queen Caroline» (The Ways of Zion do Mourn), die er 1737 zum Gedenken an die verstorbene Königin komponierte. Diese Trauermusik bildet die Grundlage für den Eingangsteil des Oratoriums und verleiht ihm eine besonders emotionale Tiefe.

Interessanterweise griff auch Wolfgang Amadeus Mozart später auf genau diesen musikalischen Beginn zurück: Der erste Satz seines berühmten «Requiems» orientiert sich sowohl in Struktur und Ausdruck als auch in melodischem und harmonischem Verlauf deutlich an Händels Trauerhymne – ein eindrucksvolles Zeugnis für die nachhaltige Wirkung von Händels Musik auf nachfolgende Generationen.

«Israel in Egypt» erzählt die Geschichte des israelitischen Volkes, das unter der ägyptischen Herrschaft leidet, von Gott befreit wird und schließlich durch das Rote Meer zieht. Besonders bemerkenswert ist der hohe Anteil an Chorsätzen, so nutzt Händel den Chor nicht nur als musikalisches Mittel, sondern als zentrales erzählerisches Element. Die Musik beschreibt die Plagen

Ägyptens, das Flehen der Unterdrückten und den Jubel der Befreiten mit dramatischer Kraft und grosser Ausdruckstärke. Die Uraufführung des Werks war jedoch kein grosser Erfolg. Das Publikum war irritiert von der Dominanz des Chores und der Abwesenheit einer durchgehenden Handlung. Erst später wurde «Israel in Egypt» als grosses Meisterwerk der Choraliteratur anerkannt – ein Werk, das die kollektive Stimme eines Volkes in den Mittelpunkt stellt.

So vereinen sich der Konzertchor Oberbaselbiet und der Händel-Chor Luzern, zwei Chöre aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz, mit je eigener Geschichte und musikalischer Prägung, für ein gemeinsames Ziel: die künstlerische Auseinandersetzung mit einem Werk, das Brücken schlägt zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Kunst und Gesellschaft. Trotz der Kürzung des Oratoriums auf 70 Minuten kann diese Aufführung von Händels «Israel in Egypt» inhaltlich ohne Abstriche umgesetzt werden und erfährt durch die Umverteilung einiger Chorsätze auf das Solo-Ensemble eine abwechslungsreiche Struktur. Begleitet vom professionellen Capriccio Barockorchester und jungen Solistinnen und Solisten entsteht ein musikalisches Ereignis, das weit über den Konzertsaal hinauswirken kann.

RELIGIONSHISTORISCHE KONTEXTUALISIERUNG

von Prof Dr. Atwood

Who's there in Egypt?

Eine religionshistorische Kontextualisierung

Wer ist dieses von Händel zum Protagonisten seines Oratoriums gemachte «Volk Israel», das in Ägypten im Exil, in Unterdrückung und Sklaverei lebt? Die Frage mutet auf den ersten Blick unsinnig an, denn allzu klar scheint uns, dass wir es hier mit einer Geschichte aus der hebräischen Bibel zu tun haben: «Israel» ist das jüdische Volk der Frühzeit.

Doch wieso singen auch afroamerikanische Kirchengemeinschaften Spirituals wie «when Israel was in Egypt's land» – and «let my people go»? Und wieso wird die Geschichte des Exodus für die lateinamerikanische Befreiungstheologie zu einer wichtigen Inspiration? Dahinter steckt eine Identifikation mit Israel, die offenbar doch nicht ganz so eindeutig ist.

Im England Händels gab es besonders seit der puritanischen Revolution eine starke Identifikation mit dem Volk Israel. Ein

Grund dafür liegt in der englischen Verfassung, deren Geschichte mit dem Bundeschluss am Sinai verglichen wurde. Im damaligen England galten deshalb viele alttestamentliche Themen als nationale Stoffe und die biblische Geschichte wurde als eigene Geschichte betrachtet.

Es ist somit eher mit den musikalischen Neuerungen zu erklären, dass das Oratorium zu Händels Lebzeiten keinen Erfolg hatte. Im 19. Jahrhundert setzte dann aber eine neue, europaweite Begeisterung für Händels «Israel in Egypt» ein. In dem Jahrhundert also, in dem das nationale Gefühl überall in Europa neu entsteht. Auch hier ist ‚Israel‘ nicht das antike Volk, sondern eine zeitgenössische Schablone für verschiedene Gemeinschaften und Gefühle.

Uns Heutigen mag es manchmal schwerfallen, vor dem Hintergrund schier unnachlässiger Kriegshandlungen in Israel und Palästina, ein Stück namens «Israel in Egypt» als eindeutige Befreiungsgeschichte Israels zu hören oder zu singen. Dabei hilft uns aber die skizzierte Geschichte

der verschiedenen Identifikationen, dass eben das «Israel» Händels nicht die heutige Nation Israel ist. Stattdessen zeigt diese Geschichte, dass wir es beim Protagonisten von Händels Oratorium mit einem legendären – biblischen – Volk zu tun haben, mit dem sich unterschiedlichste Menschengruppen identifizieren können.



Prof. Dr. David Atwood, Professor für Religion und Öffentlichkeit, Universität Zürich

Vor dem aktuellen Hintergrund lässt sich – nur minimal blasphemisch – fragen: ist denn nicht auch das palästinensische Volk ein ‚Israel‘, so wie es sich Händel und seine Zeitgenossen vorgestellt haben? Zumindest stehen auf allen Seiten in diesem jahrzehntealten Konflikt ähnliche Hoffnungen und Ängste, deren Auflösung leider weder einfach noch absehbar, aber deren menschliche Tragödien ein zentrales Thema auch Händels Komposition ist. Das Mit-Leiden des Publikums während einer Aufführung von Händels Israel in Egypt bietet damit die Möglichkeit, die eigene Empathie mit dem unterdrückten Volk zu spüren und zu reflektieren. Damit ist auch die Frage, wer dieses «Israel» heute ist, der einzelnen ZuhörerIn und dem einzelnen Zuhörer zu überlassen.

Die ALTWIR- KENDEN



Konzertchor Oberbaselbiet	Marco Beltrani, Leitung 60 Sängerinnen und Sänger
Händel-Chor Luzern	Benjamin Rapp, Leitung 65 Sängerinnen und Sänger
Barockorchester Capriccio	Dominik Kiefer, Leitung 20 Musikerinnen und Musiker
Christina Boner	Sopran
Laura Kull	Alt
Joël Morand	Tenor
Israel Martins	Bariton

Befragt man Mitglieder nach den Besonderheiten ihres seit 50 Jahren bestehenden Chors, werden häufig die abwechslungsreichen Programme genannt. Diese stellen zwar hohe Anforderungen, eröffnen aber auch immer wieder neue musikalische Perspektiven.

Unter der Leitung von Dirigent Marco Beltrani gelingt es, auch komplexe musikalische Werke zu erarbeiten. So erforderte beispielsweise die Misa Tango von Martín Palmeri die Aneignung argentinischer Tanzrhythmen, während beim Programm «Nordklang» die korrekte Aussprache isländischer und schwedischer Texte zu erlernen war.

Die Frühlingskonzerte in Gelterkinden zeichnen sich durch ihre lebendige Atmosphäre aus. Besondere Highlights bildeten Programme mit Hits der Sechzigerjahre sowie Musikkitteln aus Disneyfilmen, die vom Duo Moody Tunes begleitet und durch Diaprojektionen ergänzt wurden. Das Programm «Tour de Suisse» demonstrierte die musikalische Vielfalt Schweizer Volks- und Jodellieder.

Die Winterkonzerte zeigen eine ernsthaftere, aber ebenso vielfältige Programmauswahl. Dazu zählen Aufführungen wie die frühbarocke «Messe de Minuit» von Marc-Antoine Charpentier und das «Stabat Mater» von Antonín Dvořák. Ein besonderes Ereignis war «Misa Tango» von Martín Palmeri, welches in regionalen Kirchen und im Wiener Konzerthaus aufgeführt wurde. Des Weiteren wurde das Requiem von Schumann mit dem Jungen Kammerorchester Baselland und die D-Dur Messe von Dvořák mit dem Orchester Juventus Musica Basel aufgeführt.

MITSINGENDE KONZERTCHOR OBERBASELBIET

Sopran: Cornelia Bühler, Dominika Dällenbach, Katrin Feehan, Renate Geiger, Veronika Gruber, Leni Hug, Silvana Lüdi, Christine Mangold, Evelyne Martin, Martina Muhmenthaler, Lore Plattner, Esther Schaller, Cornelia Schmidheiny, Marianne Schweizer-Dähler, Grazia Vogt, Jolanda Wenger

Alt: Magdalena Brombacher, Marie-Claude Bruand, Ruth Brunschwiler, Diana Colombo, Beatrice Flückiger, Rosmarie Flückiger Schmid, Susanne Flückiger, Marie-Louise Freivogel, Ingrid Gauer, Mirjam Hagmann, Patrizia Leuchtmann, Marianne Meiller, Karin Meisser, Eva Rickenbacher, Judith Schaffner, Doris Speiser, Corinna Spycher, Julia Stocker, Esther Thommen, Agnes van Schendel, Heidi von Arb, Marianne Widmer, Franziska Zumbrunn

Tenor: Lisbeth Borer, Olivier Conca, Werner Freivogel, Sabine Müller, Heinrich Schäublin

Bass: Edi Baader, Christian Bühler, Jürg Derungs, Andreas Fankhauser, Andreas Moser, Michel Nippel, Peter Schmid, Niklaus Stettler, Kurt Wirtz, Hans Wüthrich

MARCO BELTRANI Leitung



Seit 2013 ist Marco Beltrani der Leiter des Konzertchores Oberbaselbiet. Er hat 2014 sein Masterstudium in Schulumusik II und Chorleitung an der Hochschule für Musik Basel bei Raphael Immoos abgeschlossen.

Neben seiner Tätigkeit als Schulmusiker und Chorleiter am Gymnasium Muttenz ist er seit 2013 musikalischer Leiter des Konzertchores Oberbaselbiet. Als Gastdirigent hat er schon mit den Basler Madrigalisten sowie den Inmates' Voices gearbeitet und leitete während vielen Jahren die selbst gegründeten Ensembles pourChœur und Jugendchor jutz.ch.

Er hat in vielen Projekten als Chorsänger mitgewirkt (u.a. Larynx, Cappella Nova, J. S. Bachstiftung St. Gallen, Kammerchor des Davos-Festivals) und ist Mitglied der A-capella-Band «pagare insieme». Als Dirigent hat er sich in Meisterkursen bei Floria Helgath, Hans-Michael Beuerle, Thüring Bräm, Anders Eby und Rodolfo Fischer weitergebildet.

HÄNDEL-CHOR LUZERN



Was vor bald 60 Jahren mit der Gründung des kleinen, klassisch ausgerichteten G.F. Händelchores begann, ist heute ein großes Ensemble mit anspruchsvollem und buntem musikalischem Spektrum. Es spricht ein breites, auch junges Publikum an.

Die aufgeführten Werke reichen von der Renaissance bis zur Moderne. Selten Gehörtes ist in den Programmen ebenso vertreten wie Standardwerke der Chorsinfonik. Höhepunkte der letzten Jahre waren die Aufführung «The Power of Musick – Baroque meets Rap» mit dem Musiker Greis, das Konzert «Holadoli» mit dem Albin Brun Quartett und die szenische Umsetzung des klassischen Werkes «Solomon».

Die 65 Sängerinnen und Sänger, zumeist Laien, proben einmal wöchentlich und bringen in der Regel ein größeres Werk pro Jahr zur Aufführung – manchmal zusammen mit weiteren Chören, manchmal unterstützt von Profis, immer instrumental begleitet.

www.haendel-chor.ch

MITSINGENDE HÄNDEL-CHOR

Sopran: Annekätli Aegerter Perrez, Gunhild Amacher-Bacher, Mireille Audeoud, Alva Bajo, Sabine Dubach, Frieda Föllmi, Johanna Hollenstein-Irmiger, Barbara Ineichen, Regula Knüsel-Schmid, Gabriela Koch Fritsche, Gisela Koller Ullmann, Monika Kündig, Corinne Luder, Franziska Renner, Laura Roggenbach, Raphaela Schmid, Judith Schurtenberger, Marion Tobler, Claudia Walker, Sandra Wigger, Rita Wigger-Barmettler, Mathilda Wyss-Babst, Esther Zumbrunn, Judith Zwiker

Alt: Regula Bächtold, Rita Blättler, Domenica Carriero, Vroni Durre-Mosele, Bernadette Felder, Mo Gassmann-Bussmann, Heidi Kempf, Irene Laube, Francesca Moser, Monika Muff, Regula Roggenbach, Rahel Schmassmann, Martha Schwander, Monika Stadelmann, Helene Wangler

Tenor: Edwin Amacher-Bacher, Christian Carlen, Olivier Fontana, Stefan Fritsche, Armin Gwerder, Reto Ineichen, Silvan Meyer, Aldino Ragonese, Kurt Roggenbach, Alain Roth

Bass: Guido Baumeier, Peter Bründler, Alan Furlan, Ueli Häfeli, Peter Hausherr, Balthasar Hug, Beat Kolly, Josef Kurmann, Patrick Lambelet, Rudenz Locher, Kuno Müller, Christoph Perrez, Matthias Vomstein

BENJAMIN RAPP



Benjamin Rapp ist seit 2023 künstlerischer Leiter des Händel-Chors. Seine musikalische Ausbildung am Klavier und in Kinderchören begann in der Region Basel, wo er aufgewachsen ist. Er studierte Chorleitung und Klavier an der Musikhochschule Luzern. An der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg legte er seinen Masterabschluss in Chorleitung und Schulmusik ab, den er mit einem Germa-nistikstudium an der Universität Basel ergänzte. Es folgten Meisterkurse (u.a. bei Simon Halsey) und Assistenzpositionen (u.a. beim Luzerner Theater).

Benjamin Rapps Arbeit als Chorleiter zeichnet sich durch eine grosse Stilbreite aus. Von 2007 bis 2023 arbeitete er zusammen mit Andreas Felber als Dirigent des jungen Kammerchors «molto cantabile» in Luzern. 2016 bis 2020 war er Dirigent des «Kammerchor Luzern», wo er besonders mit Konzerten auf sich aufmerksam gemacht hat, die sich der historischen Aufführungspraxis gewidmet haben. Von 2018 bis 2021 leitete er mit Simone Felber den Jodel-Jugendchor «jutz.ch» und seit 2020 hat er mit Philippe Rayot die musikalische Leitung des «ChorBasel» inne, der für sein grosses Repertoire an Volksliedsätzen und Vocal Jazz bekannt ist. Gastdirigante führten Benjamin Rapp nach Frankreich und Österreich (Bachchor Salzburg 2022, u.a.).

Ausserdem arbeitet er als Musiklehrer und Chorleiter an einem Schweizer Gymnasium und ist Sänger des jungen Vokalensembles für Alte Musik «The Quire». Für seine Chöre und für die Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern (u.a. dem Chansonnier Stephan Eicher und der Band «Dabu Fantastic») schreibt Benjamin Rapp regelmässig Liedsätze und Arrangements.

CAPRICCIO BAROCKORCHESTER



Das Capriccio Barockorchester wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählt bald zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz.

Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten oder etwa dem Zyklus der gesamten Beethoven-Sinfonien widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckten oder wenig gespielten Werken, was sich auch in der umfangreichen und international geschätzten Diskographie niederschlägt. Die Begeisterung der Musikerinnen und Musiker von Capriccio springt schnell auf das Publikum über.

Capriccio veranstaltet eigene Konzertereihen im Aargau, in Rheinfelden sowie in Basel und Zürich, zu welchen herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten eingeladen werden.

Neben etablierten Stars wie Andreas Scholl, Andrew Parrott, Kristian Bezuidenhout, Maria Cristina Kiehr, Klaus Mertens, Gottfried von der Goltz, Monica Huggett, Sergio Azzolini, Maurice Steger, Rachel Podger und Christophe Coin präsentiert Capriccio auch spannende Nachwuchskünstler, entwickelt ungewöhnliche Programmkonzepte und experimentiert mit neuen Konzertformen.

www.capriccio-barock.ch

CHRISTINA BONER Sopran



Christina Boner erlangte 2014 den Master in Schulmusik und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Basel bei Marcel Boone. Davor Bachelor und Masters of Arts in Performance mit Auszeichnung an der Hochschule Luzern Musik bei Liliane Zürcher.

Meisterkurse bei Thomas Hampson, Gerd Türk, Margreet Honig, Rita Dams, Michael Chance u.a. Christina Boner interessiert sich vorwiegend für Alte und Zeitgenössische Musik. Einen grossen Teil ihrer Tätigkeit als Sängerin macht die Mitwirkung in verschiedenen Ensembles aus (Trio ZARIN MOLL, Vokalensemble Voces Suaves, Latynx Vokalensemble, u.a.).

Mit Voces Suaves tritt sie an Festivals für Alte Musik in ganz Europa auf. Neben der sängerischen Tätigkeit erteilt sie leidenschaftlich gerne Gesangsunterricht in Basel und Luzern.

LAURA KULL Alt



Die aus Luzern stammende Mezzosopranistin begann ihr Studium für Gesang an der Hochschule Luzern Musik bei Liliane Zürcher.

2017 Abschluss Pädagogik-Master of Performance Hochschule für Musik Basel. Meisterkurse bei Margreet Honig, Paul Trepels und Mariette Nollen. Vertiefung des Liedrepertoires bei Jan Schultsz, Anton Kernjak, Edward Rushton und Roger Vignoles. Bühnenerfahrung in der Rolle des «Hänsel» aus Humperdincks Oper «Hänsel und Gretel» unter der Leitung von Andrew Duncombe.

März 2016 Partie des Glückskindes in der Produktion «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» am Theater Basel. Frühjahr 2017 wiederum Gast am Theater Basel (Die Genesung der Grille). 2017/2018 Hauptrolle in der Produktion «Lamento» Gare du Nord Basel und Festival «Mannheimer Sommer».

JOËL MORAND Tenor



Erste Gesangserfahrungen sammelte Tenor Joël Morand bei den Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer begann er 2015 mit dem Studium an der Hochschule Luzern in klassischem Gesang bei Prof. Hans-Jürg Rickenbacher und Prof. Liliane Zürcher, sowie in Dirigieren bei Prof. Ulrike Grosch und schloss dieses 2022 mit dem Master in Chorleitung erfolgreich ab.

Nebst seiner Tätigkeit als Solist ist Joël Morand auch als Ensemblesänger sehr engagiert. Der Tenor wirkt regelmässig bei Projekten des «Schweizer Vokal Consort», des «Ensemble Corund» und der «Bachstiftung St. Gallen» mit.

Er ist Dirigent des Kammerchors «Collegium Vocale Solothurn» und Co-Leiter des neu gegründeten Ensembles «Junger Chor Solothurn».

ISRAEL MARTINS Bariton



Bariton Israel Martins stammt aus Brasilien. Er hat sein Gesangstudium an der Hochschule für Musik Nürnberg abgeschlossen und 2019 seinen Master in Oper/Musiktheater an der Universität der Künste Berlin absolviert.

Vor allem im Konzertbereich tätig, ist er oft im süddeutschen Raum und in der Schweiz zu hören. Als Ensemblesänger arbeitet er regelmässig zusammen mit dem «Collegium Vocale Gent» unter der Leitung von Philippe Herreweghe, mit dem «Rundfunkchor Berlin» und mit den «Berliner Philharmonikern» unter Kirill Petrenko.

Er wirkt wie Joël Morand auch beim «Schweizer Vocal Consort» mit. Als Solist war er zuletzt zu hören in Buchs SG mit Brahms Requiem (2021) und als Angelotti in Puccinis Tosca (2021) sowie in Villach und Kornwestheim mit dem Opernensemble «Compagnia nuova».

DIE GESANGSTEXTE

PART I THE LAMENTATION OF THE ISRAELITES FOR THE DEATH OF JOSEPH

1.2 Chorus

The sons of Israel do mourn, and they are in bitterness, all the people sigh, and hang down their heads to the ground.

How is the mighty fall'n!

He that was great among the princes, and ruler of the provinces!

He put on righteousness, and it clothed him; his judgment was a robe and a diadem.

1.3 Chorus

When the ear heard him, then it blessed him, and when the eye saw him, it gave witness to him.

1.4 Chorus

How is the mighty fall'n!
He that was great, great among the princes, and ruler of the provinces!

1.5 Chorus

The righteous shall be had in everlasting remembrance, and the wise will shine as the brightness of the firmament.

1.6 Chorus

Their bodies are buried in peace, but their name liveth evermore.

TEIL I KLAGE DER ISRAELITEN ÜBER DEN TOD JOSEFS

Die Söhne Israels trauern und sind verbittert.

Das ganze Volk seufzt und lässt die Köpfe zu Boden sinken.

Wie ist der Mächtige gefallen!

Er, der groß war unter den Fürsten, und Herrscher der Provinzen!

Er kleidete sich in Gerechtigkeit, und sie umhüllte ihn; sein Urteil war Mantel und Diadem.

Als das Ohr ihn hörte, da pries es ihn, und als das Auge ihn sah, legte es Zeugnis für ihn ab.

Wie ist der Mächtige gefallen!
Er, der groß war, groß unter den Fürsten, und Herrscher der Provinzen!

Die Gerechten werden in ewiger Erinnerung bleiben, und die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Firmaments.

Ihre Körper sind in Frieden begraben, aber ihr Name lebt ewiglich.

PART II EXODUS

2.1 Recitative (Tenore)

Now there arose a new king over Egypt, which knew not Joseph; and he set over Israel taskmasters to afflict them with burthens, and they made them serve with rigour.

2.2 Solo (Alto) and Chorus

And the children of Israel sigh'd by reason of the bondage, and their cry came unto God. They oppress'd them with burdens, and made them serve with rigour; and their cry came up unto God.

2.3 Recitative (Tenore)

Then sent he Moses, his servant, and Aaron whom he had chosen. These shew'd his signs among them, and wonders in the land of Ham. He turned their waters into blood.

2.4 Chorus

They loathed to drink of the river. He turned their waters into blood.

2.5 Air (Alto)

Their land brought forth frogs, yea even in their king's chambers. He gave their cattle over to the pestilence; blotches and blains broke forth on man and beast.

TEIL II AUSZUG AUS ÄGYPTEN

Da erhob sich ein neuer König über Ägypten, der Josef nicht kannte; und er setzte Fronvögte über Israel ein, um sie mit Bürden zu belasten und sie mit Gewalt zu Sklavenarbeit zu zwingen.

Und die Kinder Israels stöhnten unter dem Sklavenjoch, und ihr Hilferuf stieg zu Gott empor. Sie unterdrückten sie mit Bürden und zwangen sie mit Gewalt zur Sklavenarbeit; und ihr Hilfeschrei stieg zu Gott empor.

Da sandte Gott Mose, seinen Knecht, und Aaron, den er auserwählt hatte. Diese brachten seine Zeichen unter sie und Wunder in das Land Hams. Er verwandelte ihre Gewässer in Blut.

Sie ekelten sich davor, aus dem Fluss zu trinken. Er verwandelte ihre Gewässer in Blut.

Ihr Land brachte Frösche hervor, ja sogar bis hinein in die Gemächer des Königs. Er brachte über ihr Vieh eine Seuche; und Geschwüre und eitrige Blasen brachen an Mensch und Vieh hervor.

./.

PART II EXODUS

TEIL II AUSZUG AUS ÄGYPTEN

(Continuation)

2.6 Chorus

He spake the word, and there came all manner of flies, and lice in all their quarters. He spake, and the locusts came without number, and devour'd the fruit of their ground.

2.7 Chorus

He gave them hailstones for rain; fire mingled with the hail ran along upon the ground.

2.8 Chorus

He sent a thick darkness over all the land, even darkness which might be felt.

2.10 Chorus

But as for his people, he led them forth like sheep; he brought them out with silver and gold; there was not one feeble person among their tribes.

2.11 Chorus

Egypt was glad when they departed, for the fear of them fell upon them.

(Fortsetzung)

Er sprach, und da kamen alle Arten von Fliegen und Läusen über ihr ganzes Land. Er sprach, und zahllose Heuschrecken kamen und frassen die Früchte ihres Bodens.

Er schickte ihnen Hagel statt Regen; Blitze zusammen mit dem Hagel gingen hernieder.

Er breitete eine tiefe Dunkelheit über das Land aus, eine Dunkelheit, die sogar gefühlt werden konnte.

Sein Volk aber führte er hinaus wie Schafe; er führte es hinaus mit Silber und Gold; es war nicht ein einziger schwacher Mensch unter ihren Stämmen.

Ägypten war froh, als sie auszogen, denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen.

PART III MOSES' SONG

TEIL III MOSES' SONG

3.16 Chorus

He is my God, and I will prepare him an habitation, my father's God, and I will exalt him.

3.20 Chorus

And with the blast of thy nostrils the waters were gathered together, the floods stood upright as an heap, and the depths were congealed in the heart of the sea.

3.21 Air (Tenore)

The enemy said, I will pursue, I will overtake, I will divide the spoil, my lust shall be satisfied upon them, I will draw my sword, my hand shall destroy them.

3.22 Air (Soprano)

Thou didst blow with the wind; the sea covered them, they sank as lead in the mighty waters.

3.23 Chorus

Who is like unto thee, O Lord, among the Gods; who is like thee, glorious in holiness, fearful in praises, doing wonders, thou stretchest out Thy right hand. The earth swallow'd them.

3.24 Duet (Alto, Tenore)

Thou in thy mercy hast led forth thy people which thou hast redeemed. Thou hast guided them in thy strength unto thy holy habitation.

Er ist mein Gott, ihm will ich eine Wohnstätte bereiten, dem Gott meines Vaters, und Ihn will ich preisen.

Du schnaubtest vor Zorn, die Wasser sammelten sich, die Fluten erhoben sich zur Mauer und die Tiefen erstarrten im Herzen des Meeres.

Der Feind sagte, ich will verfolgen, ich werde einholen, ich werde die Beute teilen. Meine Lust soll an ihnen gestillt werden, ich werde mein Schwert ziehen, meine Hand soll sie vernichten.

Da schnaubtest du Sturm; das Meer bedeckte sie, sie versanken wie Blei in den tosenden Fluten.

Wer ist wie du, oh Herr, unter den Göttern; wer ist wie du ruhmreich in seiner Heiligkeit, gefürchtet in Lobpreisungen, Wunder vollbringend, du strecktest deine Rechte aus. Die Erde verschlang sie.

Du in deiner Gnade führtest dein Volk, das du erlöst hast. Du lenktest sie in deiner Stärke zu deiner heiligen Wohnstätte.

PART III MOSES' SONG

(Continuation)

3.27. Chorus

The Lord shall reign for ever and ever.

3.28. Recitative (Tenore)

For the horse of Pharaoh went in with his chariots and with his horsemen into the sea, and the Lord brought again the waters of the sea upon them; but the children of Israel went on dry land in the midst of the sea.

3.29 Chorus

The Lord shall reign for ever and ever.

3.30 Recitative (Tenore)

And Miriam the prophetess, the sister of Aaron, took a timbrel in her hand, and all the women went out after her with timbrels and with dances, and Miriam answered them:

3.31 Solo (Soprano) and Chorus

Sing ye to the Lord, for he hath triumphed gloriously. The Lord shall reign for ever and ever. The horse and his rider hath he thrown into the sea.

TEIL III MOSES' SONG

(Fortsetzung)

Der Herr soll herrschen für immer und ewig.

Denn die Rosse des Pharao zogen mit seinen Wagen und seinen Reitern ins Meer, und der Herr liess das Wasser des Meeres auf sie zurückfluten. Aber die Kinder Israels zogen dahin auf trockenem Boden mitten im Meer.

Der Herr soll herrschen für immer und ewig.

Und die Prophetin Miriam, die Schwester Aarons, nahm ein Tamburin in die Hand, und alle Frauen zogen mit Trommeln und Tanz hinter ihr her, und Miriam rief ihnen zu:

Singt dem Herrn ein Lied, denn er hat ruhmreich gesiegt. Der Herr soll herrschen für immer und ewig. Ross und seinen Reiter warf er ins Meer.

MITSINGEN IM HÄNDEL-CHOR

Sänger und Sängerinnen, die Interesse am Singen haben, sind herzlich willkommen zu unseren Schnupperproben vom 25. Februar und 4. März 2026, 19:45 – 21:45 Uhr.

Anmeldung und Kontakt: praesidium@haendel-chor.ch

Weitere Infos: www.haendel-chor.ch

WIR DANKEN HERZLICH



FUKA-Fonds

- ✓ Arthur Waser Foundation, Luzern
- ✓ Ida und Albert Flersheim-Stiftung Luzern
- ✓ Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung, St. Niklausen
- ✓ Private Gönnerinnen und Gönner



MIT SINGEN IM KONZERTCHOR OBERBASELBIET

Sänger und Sängerinnen, die Interesse am Singen haben, sind zu unseren Proben herzlich willkommen. Wir beginnen jeweils um 20:00 Uhr und proben bis 21:40 Uhr.

Probelokal:

Feuerwehrmagazin 1. OG
Hauptstrasse 178
4466 Ormalingen (Nähe Postautohaltestelle Ormalingen Unterdorf)

Kontaktdaten:

Co-Präsident: Michel Nippel, michel.nippel@bluewin.ch
Dirigent: Marco Beltrani, marco.beltrani@hotmail.com
Information: www.konzertchoroberbaselbiet.ch

WIR DANKEN HERZLICH

**BASEL
LANDSCHAFT**

AMT FÜR KULTUR



BLKB
Stiftung Kultur & Bildung

SULGER-STIFTUNG

**Scheidegger
Thommen
Stiftung.**



Gemeinde
Gelterkinden

- ✓ Elisabeth Jenny-Stiftung
- ✓ M. & M. Hofmann-Stiftung

I N T E R F A C E



Schafft Wissen | Au service du savoir

Gutes tun. Über das Leben hinaus.

Informieren Sie sich einfach und kostenlos mit dem Testament-Generator über Ihre Möglichkeiten.
lu.prosenectute.ch/legate

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



KÜNDIGAG
Baumschulen

6438 Ibach / Schwyz
www.kuendig-baumschulen.ch



Pflanzen für Ihren Garten...



www.haendel-chor.ch

www.konzertchoroberbaselbiet.ch